

creativ *verpacken*

30
JAHRE

Packaging
Design
Marketing

September 2026 / 4
228. Ausgabe



Eucerin:

Eigene Formsprache

L'Oréal:

Refill-Kampagne

Luxus:

Neue Konzepte für
junge Zielgruppen

Druck und Veredlung

Ganz schön
schräg:
Mit dem
Imagewürfel
zeigt Siemer
Verpackung,
was das
Unternehmen
alles kann.



Fotos: Siemer Verpackung

Siemer Verpackung:

Mehr Know-how ins Unternehmen geholt

Chancen sind dazu da, genutzt zu werden. Das sehen auch Maren und Laura Grondey so, Geschäftsführerinnen von Siemer Verpackung. Erst kürzlich erweiterten sie ihren Maschinenpark um eine Siebdruckmaschine. Sie sind fasziniert von den Möglichkeiten, die sich ihnen nun vor Ort bieten. Mit Maren Grondey sprach Ute von Buch darüber, was dieser Erwerb von Technologie, Know-how und Nachhaltigkeit für das seit 1906 bestehende Unternehmen bedeutet.

In diesen Zeiten Know-how einzukaufen, ist eine weitreichende Entscheidung. Wie kam es dazu?

Wir produzieren viele Kosmetikverpackungen, die im Siebdruck veredelt werden. Diese Arbeiten haben wir bisher an die Lackwerkstatt und andere Partner vergeben. Unser Ziel war aber immer, möglichst alle Arbeitsschritte im eigenen Haus zu haben. Musterentwicklung, Vorstufe, Druck, Stanzen und Kleben machen wir schon lange selbst, nur der Siebdruck fehlte noch.

Anfang 2025 sagte meine Schwester Laura Grondey in einem Gespräch mit Torsten Uhlig* eher beiläufig: *Ich überlege, mir eine Siebdruckmaschine zu kaufen.* Drei Monate später kam ein Anruf mit der Botschaft: *„Dann nimm doch meine Maschine.“* Weitere drei Monate später war die Übernahme perfekt und die Lackwerkstatt zog mit einem Mitarbeiter in unsere Räumlichkeiten.

Was bedeutet das für Ihre Kunden?

Dadurch, dass wir den Siebdruck jetzt im eigenen Haus haben, können wir unsere Kunden viel besser beraten und neue Möglichkeiten direkt zeigen. Uns hat überrascht, welche Möglichkeiten die wasserbasierten Lacke bieten.

Ein gutes Beispiel ist Deckweiß auf braunem Recyclingkarton. Anschließend wird im Offset gedruckt und die Farben wirken am Ende so, als wäre auf weißem Karton gedruckt worden. Genau das setzen wir aktuell bei einer Haarfarben-Serie um. So bleibt der nachhaltige braune Karton erhalten und die Farben kommen trotzdem brillant zur Geltung.

Spannend sind auch die wasserbasierten Lacke. Sie kommen mit deutlich weniger Festkörpern aus als klassische UV-Lacke, sind geruchsarm und lassen sich im Recyclingprozess einfacher verarbeiten. Gerade bei Naturkarton haben sie außerdem den Vorteil, dass es deutlich seltener zu Rill- oder Strichbrüchen kommt.

Auch Metallic-Lacke stoßen auf großes Interesse. Wir haben inzwischen schon einige Verpackungen von Heißfolie auf Metallic-Lack umgestellt. Das Ergebnis ist optisch ähnlich, der Kunde spart sich aber die Kosten für Prägestempel, die gerade bei großen Flächen schnell teuer werden.

So profitieren unsere Kunden gleich mehrfach: mehr Gestaltungsmöglichkeiten, nachhaltigere Lösungen und in vielen Fällen sogar geringere Kosten.



Maren Grondey
Siemer Verpackung
Ronnenberg
www.jungeschachteln.de

Welche weiteren Ideen gibt es?

Ein Thema, das uns besonders reizt, ist der RGB-Druck im Siebdruck. Damit lassen sich ganz neue Effekte erzielen. Wir stehen wir noch am Anfang, sehen aber großes Potential und möchten diese Möglichkeiten in Zukunft auch für größere Auflagen nutzen.



* damals Inhaber der Mindener Lackfabrik